

Teilhabe und Engagement hochaltriger Menschen ermöglichen – „Und es geht doch!“

Pflegekongress 2016

Mag. Claudia Gröschel-Gregoritsch, MPH

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Bestandsaufnahme/Ausgangslage:

- In Österreich leben derzeit (2015) rund 230.000 Menschen über 80.
- Diese werden in Medien und Fachdiskussionen primär als eine zu versorgende Zielgruppe wahrgenommen.
- Aktiv engagierte Menschen über 80 gelten als „herausragende Ausnahmen“.
- Das heißt umgekehrt: Sie kommen „normalerweise“ nicht vor.

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Es geht um ...

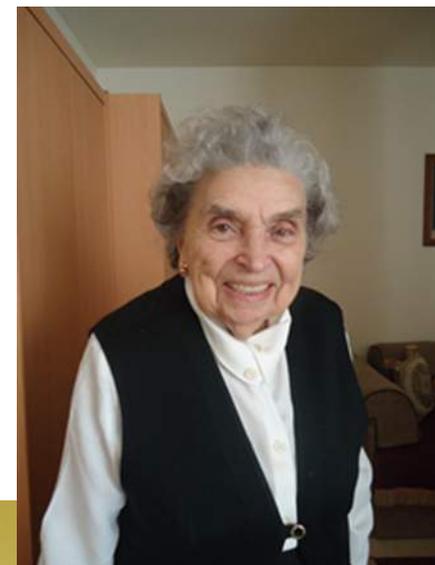
- ... hochaltrige Menschen als eine stark wachsende, damit immer mehr unsere Gesellschaft mit konstituierende Bevölkerungsgruppe
- ... die ökonomisch und kulturell relevante Chance, die darin liegt, auch sehr alte Menschen als grundsätzlich aktive Mitglieder der Gesellschaft wahrzunehmen, als Personen, die nicht nur „brauchen“ sondern auch zu „geben“ haben
- ... und es geht um die Durchsetzung des Rechts auf Würde und Wohlbefinden für Menschen im hohen Lebensalter

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Es geht um ...



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Es geht um: Inklusion

*Alten Menschen das Recht auf **wirksame Teilhabe** und damit eine vollwertige Inklusion vorzuenthalten bedeutet nicht nur einen Verlust für die Gesellschaft, sondern ist auch eine Form von Gewalt.*

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Was heißt „Gewalt gegen ältere Menschen“?

- Zu Gewalt gegen ältere Menschen kann es überall dort kommen, wo ein älterer Mensch sich in einer Situation des Angewiesenseins auf andere befindet, z.B.:

- auf Unterstützung
- Zuverlässigkeit
- Schutz
- Zuwendung



- „Typische“ Gewaltformen: physische und emotionale Gewalt, Vernachlässigung, finanzielle Ausbeutung, Freiheitsbeschränkung, Verletzung der Persönlichkeitsrechte

→ www.gewaltinfo.at

bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Gewalt ist aber auch die Ignoranz gegenüber persönlichen Ressourcen älterer Menschen

- These:

Gewalt ist auch, wenn jemand daran gehindert bzw. nicht darin unterstützt wird, seine Ressourcen, Interessen, Bedürfnisse, Ideen und Fähigkeiten zu entfalten, anzuwenden und in einen größeren sozialen Zusammenhang einzubringen.

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Teilhabe ist ein fundamentales Bedürfnis und Menschenrecht

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Menschen suchen Freude und Sinn in ihrem Dasein. „Gesundes Altern“ bedeutet auch:

- Seine Zeit mit subjektiv Sinnvollem zu füllen und zu strukturieren
- Soziale Kontakte und emotionale Nähe
- Reziprozität der Beziehungen
- Von Bedeutung für andere zu sein

Grundrechtecharta der Europäischen Union 2007:

- Artikel 25 - Rechte älterer Menschen

... das Recht älterer Menschen auf ein würdiges und unabhängiges Leben und auf Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben.

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Active 80+

Das Wissen und Können hochaltriger Menschen achten und nutzen

- EU-Projekt
- Erasmus+
- Fünf Länder
- 2014- 2016

active
80
PLUS



Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Active 80+

Die Hypothese:

Es hätten einige (vielleicht sogar viele?) „ganz normale“ hochaltrige Menschen Interesse und Potenzial, sich in ihrem Umfeld und in der Gesellschaft allgemein zu engagieren – wenn sie dabei unterstützt und ermutigt werden.

Der Ansatz:

Es gilt herauszufinden, ob und wie das unter Einsatz von geschulten „Begleiter/innen“ gelingen kann.



Wissenschaftliche Aufarbeitung durch Literaturrecherche und Interviews

- 41 Interviews mit „Expert/innen“
- 20 Interviews mit engagierten hochaltrigen Menschen

active
80
PLUS

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Ergebnisse: Warum engagieren sich hochaltrige Menschen?

- Gutes und Sinnvolles für andere tun
- Der aktuellen Lebenszeit Bedeutung geben
- Mitglied einer Gemeinschaft sein (unabhängig von der Familie), mit anderen etwas tun
- Die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen (Erfolge, Scheitern, Lernen) mit anderen teilen
- Körperlich und geistig gesund und unabhängig bleiben
- Mit Menschen und Umwelt in Beziehung bleiben, etwas beisteuern, gebraucht werden

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Teilhabe als Schlüsselkategorie

- **Teilhabe**, lebensbegleitendes Lernen und freiwilliges Engagement hängen eng zusammen:
 - **Teilhabe** wird dann als wertvoll und beglückend erlebt, wenn sie auf **Gegenseitigkeit** beruht und auf aufrichtiger **Wertschätzung**.
 - **Lernen** bedeutet sich im Zusammenwirken mit anderen und mit der Umwelt weiterzuentwickeln.
 - **Freiwilliges Engagement** ist eine Form von **Teilhabe** und **Lernen**, bei der man die eigene **Wirksamkeit** spürt:

„Es ist eben nicht egal, was und ob ich überhaupt etwas sage oder tue oder ob ich dabei bin oder nicht.“



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Ergebnisse:

„Innere“ Barrieren, die einem Engagement entgegenstehen

- Soziale Hinderungsgründe, z.B.
 - Familiäre Verpflichtungen
 - Geldmangel
- Körperliche Einschränkungen, z.B.
 - Mobilitätseinschränkungen
 - Sinneseinschränkungen
- Mentale Einschränkungen, z.B.
 - Scham (Widerspruch zum herrschenden Altersbild, Furcht aufgrund des Alters exponiert zu sein, altersbedingte “Unzulänglichkeiten”)
 - Ängstlichkeit
 - Erfahrungen mit Missachtung, mit Unverständnis, nicht Ernst genommen werden

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Ergebnisse:

„Äußere“ Barrieren, die dem Engagement entgegenstehen

- Kein Zugang zu Informationen, z.B.
 - Internet, verschachtelte Pfade, Sprache
- Fehlende Infrastruktur, z.B.
 - Verkehrsmittel, Lift, Toiletten
- Wenig Interesse seitens Freiwilligenorganisationen
 - Keine passende oder gar gezielte Ansprache, Skepsis bezüglich Aufnahme alter Menschen
 - mangelnde Koordination und Begleitung innerhalb der Organisationen



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Öffentlichkeit als Schlüsselkategorie

- Die **Bedeutung des öffentlichen Raums** für die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit als soziales (eben nicht nur „familiäres“) Wesen ist zu beachten.
- Negativ wirksame **Stereotypen** diskriminieren Hochaltrige in Bezug auf freiwillige Tätigkeiten (insbesondere im öffentlichen Raum).
- Vielfältige **strukturelle und „versehentliche“ Barrieren** können das öffentliche Engagement hochaltriger Menschen erschweren.
- Es fehlt in der Zivilgesellschaft an diesbezüglicher **Aufmerksamkeit** und der Bereitschaft spezielle Aufwendungen für diese Zielgruppe zu tätigen (→**Wertschätzung!**).



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Active 80+ Praxisphase



- Ausbildung und Einsatz von „Begleiter/innen“
 - insgesamt ca. 80 Begleiter/innen ausgebildet
 - Einsatz in Gemeinden, Seniorenheimen, Tageszentren, Vereinen ...
 - Entwicklung um Umsetzung „kleiner Projekte“
 - Zusammenführung der Erfahrungen

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Umsetzung von Projekten mit Hochaltrigen - Was heißt „Begleitung“?

- Das Engagement hochaltriger Menschen zu fördern
 - unter Berücksichtigung ihrer individuellen Talente, Interessen, Fähigkeiten, Wünsche und Möglichkeiten
 - nicht ein (vorgefertigtes) spezielles Angebot an „altersgerechten“ Aktivitäten
- Weitere Kriterien waren:
 - Gewinn oder Nutzen für andere, außerhalb der eigenen Familie
 - Ausrichtung darauf, was jede/r beisteuern kann
 - Auf Inklusion in der Gruppe achten
 - Austausch auf Augenhöhe auch untereinander ermöglichen
 - Gegenseitiges Lernen fördern

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Kernkompetenzen der Begleiter und Begleiterinnen

- die Fähigkeit, Menschen zu **begeistern** und dazu zu bewegen, ihre eigenen Stärken (wieder) zu entdecken
- die Überzeugung, dass **jede und jeder** etwas Bedeutsames zur Verbesserung des Zusammenlebens in der jeweiligen Gemeinschaft oder Gemeinde beitragen kann
- Offenheit und vorbehaltloser Umgang mit Altersthemen, zum Beispiel **Respekt** gegenüber unterschiedlichen Formen des Alterns, umgehen können mit funktionalen Einschränkungen
- **Flexibilität** und positive Grundhaltung, auch angesichts unvorhergesehener Entwicklungen in den Projekten

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Inhalte des Trainings

- Hintergrundwissen
- (Selbst-)Reflexion
- Haltung
- Besonderheiten in der Kommunikation/bei Moderation von Gruppen mit hochaltrigen Personen
- Ideensammlung und Projektplanung



Siehe auch: www.act-80plus.eu/

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Beispiele für Aktivitäten



Aus Liebe zum Menschen.

 **ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

Ergebnisse: Prinzipien einer für alle erfolgreichen Umsetzung

- Projekte sind Gemeinschaftsprodukte aller Beteiligten.
- Es wird auf der vorhandenen Expertise aller Beteiligten aufgebaut.
- Funktionale Einschränkungen sind „normal“ (Akzeptanz und gegenseitige Unterstützung).
- Umfeld und Abläufe werden so gestaltet, dass keiner ausgegrenzt wird und Stärken bestmöglich realisiert werden können.
- Allseitiges soziales Lernen ist möglich.
- Vorhandene Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen (Realisierbarkeit - Erfolgschancen).
- Organisationen werden mit in die Verantwortung genommen.

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Resumee

- Die in „Active 80+“ entwickelte **Haltung** führt zu **neuen Perspektiven**, ungewohnten Erfahrungen (Lernen!), neuem Selbstbewusstsein, neuem Mut, viel Freude – auf Seiten aller Beteiligten.
- Eine (kurze) spezifische **Einschulung** ist **notwendig** und, wenn die zukünftigen Begleiter/innen entsprechende Voraussetzungen mitbringen, auch **ausreichend**.
- Persönliche Ermutigung, Reziprozität und das Fördern individueller Ideen und Fähigkeiten sind das Wichtigste - (noch) wichtiger als „optimale“ Rahmenbedingungen.
- Bessere Rahmenbedingungen können teils gemeinsam gestaltet und sind auch politisch einzufordern.



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Zum Mitnehmen:

Empfehlungen an die Politik

- Kampagnen zur Förderung von ermutigenden Altersbildern
- Maßnahmen zur Unterstützung der Mobilität (Nahverkehr, Kommunikationstechnologien ...)
- Flächendeckender Zugang zu Pflege- und Betreuungsdienstleistungen
- Direkter Einbezug von alten Menschen und Organisationen, die diese vertreten, in relevante Entscheidungsgremien, einschließlich allgemeine Stadt- und Regionalplanung

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Claudia Gröschel-Gregoritsch, MPH
Österreichisches Rotes Kreuz/Generalsekretariat
Abteilung Gesundheits- und Soziale Dienste
1041 Wien
claudia.groeschel@roteskreuz.at
Tel.: 01/589 00-123

Informationen und Publikationen zum Download unter:
www.act-80plus.eu/

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ